Modul 1 / INK 01: Menschenbild – Anthropologische Grundlagen

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Bearbeitung der Einsendeaufgaben (6 Wochen) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		170 Stunden / 10 Stunden		
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Peter Rödler		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Inklusion als Anspruch an eine voraussetzungslos ALLGEMEINE theoretische Grundlage Biologische Unbestimmtheit als anthropologische Grundlage Wahrnehmungsverarbeitung bei Wegfall innerer Organisatoren Sprachraum (Kultur) als notwendiger Ergänzungsraum Relationalität als Wesen des Menschen Dialektisches Verhältnis von Freiheit und Abhängigkeit Aneignung als Kulturkonsum und Kulturproduktion Dialektik von Individualisierung und Vergesellschaftung Über das Verhältnis von Wunsch und Zeit Über das Verhältnis von Funktion und Sinn Normative Folgerungen 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen, dass Inklusion eine voraussetzungslose ALLGEMEINE theoretische Grundlage verlangt. wissen um den biologischen Mangel an Instinkten beim Menschen und den hieraus folgenden gravierenden Folgen für die menschliche Wahrnehmung und Aneignung. kennen die Notwendigkeit des biologischen Instinkt-, 'Mangels' als Voraussetzung für die Emergenz menschlicher Kultur in ihrer bedeutenden Ersatzfunktion. nehmen an bedeutungsvollen Dialogen als notwendige Grundlage menschlicher Entwicklung teil. können Unterrichtssituationen im Hinblick auf ihre funktionellen und semantischen Anteile hin analysieren und im Hinblick auf die Realisierung gemeinsamer Gegenstände beurteilen. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☐ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven</p>				

Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Rödler, Peter (2000): Geistig behindert: Menschen, lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen? Grundlagen einer basalen Pädagogik. 2. überarb. und erw. Aufl. von: "Menschen, lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen". Neuwied [u.a.]: Luchterhand S. 151 ff.

Maturana, Humberto R.; Varela, Francisco J. (1984): Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens (Erstveröff.: 1984). 2. Aufl. Bern, München, Wien: Scherz.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 04 „Zur Geschichte der Inklusion und Integration“
- INK 07 „Behindernde gesellschaftliche Realität heute“
- INK 10 „Rechtliche politische Dimension“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 2 / INK 02: Inklusive Pädagogik

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Hausarbeit (6 Wochen, max. 18 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			170 Stunden / 10 Stunden	
Modulverantwortliche			Prof. Dr. Georg Feuser	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Begriff und Gegenstand <ul style="list-style-type: none"> „Regelpädagogik“ als für Inklusion wesentlicher Entwicklungsbereich Die pädagogische Dimension des Verhältnisses von „Regelpädagogik“ und „Heil- und Sonderpädagogik“ Die soziologische Dimension des Verhältnisses von Inklusion und Exklusion Fortdauernde Facetten von Exklusion – Wider das Vergessen <ul style="list-style-type: none"> Das »nackte Leben«, die »Besonderung der Besonderung« und die »Teilung der Teilung« (Agamben) Das ständisch-selektierenden und ausgrenzenden Bildungssystem der BRD Die Reformpädagogik leider keine Basis für das Anliegen der Inklusion Von der Selektion durch Integration zur Inklusion <ul style="list-style-type: none"> 40 Jahre der „Integrationsentwicklung“ Integration der Inklusion in die Selektion - ein Paradoxon Allgemeine Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> Die „Behindertenpädagogik“ als Subjektwissenschaft Entwicklung der Erziehungswissenschaft zu einem dialektischen Verständnis der Pädagogik Die Theorie der Kulturhistorischen Schule (Tätigkeitstheorie) als psychologische Grundlage entwicklungspsychologischer Dimensionen der Pädagogik Die Relevanz weitere Entwicklungstheorien und -psychologien für einen inklusiven Unterricht Inklusion - kooperative Tätigkeit der Subjekte im Kollektiv Organisationsprinzipien inklusiven Unterrichts Bildungspolitische Implikationen: Der erforderliche Strukturwandel vom ständisch-hierarchischen zu einem vertikalen Schulsystem (einer Schule für alle) und die LehrerInnen-Bildung 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> können das Projekt der Inklusion im gesellschaftlichen Kontext in Bezug auf Inklusions- und Exklusionsprozesse reflektieren und zu traditionellen und anzustrebenden neuen Schulorganisationsformen in Beziehung setzen. verstehen, dass die ‚Regelpädagogik‘ den wesentlichen Entwicklungsbereich für Inklusion darstellt. kennen die Positionen und Problematik aktueller Diskurse um Integration und können dieser gegenüber eine begründete, auf vorhandene Erfahrungen und Modelle aufbauende Position beziehen. kennen die Grundlagen einer Allgemeinen Pädagogik ohne Rest ebenso wie die aus dieser ableitbaren normativen Dimensionen und Referenzen für eine Allgemeine Didaktik und können eigenen Unterricht exemplarisch entlang dieser Kriterien Reflektieren. kennen die Organisationsprinzipien inklusiven Unterrichts und die Bildungspolitischen Implikationen, die dieses Konzept erforderlich macht. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:				

☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☐ Kommunikationsvermögen, ☒ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☐ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.</p> <p>Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.</p>	
Besonderes	Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform
Lehrveranstaltungen des Moduls	
<p>Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.</p>	
Literatur	
<p>Pflichtlektüre Studienbrief des Moduls</p> <p>Weiterführende Literatur Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie</p> <p>Basaglia, F. et al (1980): Befriedungsverbrechen. Frankfurt/Main. Eberwein, H. & Knauer, Sabine (Hrsg.) (1998): Integrationspädagogik. Weinheim und Basel. Erzmann, T. (2003): Konstitutive Elemente einer Allgemeinen (integrativen) Pädagogik und eines veränderten Verständnisses von Behinderung. Frankfurt/Main. Feuser, G. (1995): Behinderte Kinder und Jugendliche. Zwischen Integration und Aussonderung. Darmstadt Jantzen, W. (Hrsg.) (2012): Kulturhistorische Didaktik. Berlin. Kahl, R. (Hrsg.) (2011): Individualisierung – das Geheimnis guter Schulen. Hamburg [25 Filmclips und zwei Essays]. Kronauer, M. (2010): Exklusion. Frankfurt/Main – New York. Lanwer, W. (Hrsg.) (2014): Bildung für alle. Gießen. Rödler, P., Berger, E. & Jantzen, W. (Hrsg.) (2001): Es gibt keinen Rest! – Basale Pädagogik für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen. Neuwied/Berlin. Siebert, B. (2010): Integrative Pädagogik und die Kulturhistorische Schule. Frankfurt/Main.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • INK 01 „Menschenbild – Anthropologische Grundlagen“ • INK 05 „Didaktik und Inklusion“ • INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“ • INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“ • INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“ <p>Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.</p>

Modul 3 / INK 03: Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Portfolio (semesterbegleitend, max. 15 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		170 Stunden / 10 Stunden		
Modulverantwortliche		Prof. Wilfried Prammer M.A., Prof. Eva Semmler-Prammer M.A.		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> theoretische Klärung von gelingendem inklusiven Unterricht und einer gelingenden inklusiven Schulentwicklung auf der Basis allgemeiner didaktischer Kategorien (gemeinsamer Gegenstand..) im Besonderen finden folgende Aspekte Berücksichtigung: Demokratie und Partizipation, Beziehungsgestaltung, methodische Konzepte, Schulkultur daraus abgeleitete Indikatoren Analysegrundlage für Fallbeispiele Analyse von Fallbeispielen 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben theoriebasiert allgemein gültige Faktoren für das Gelingen inklusiver Bildung. bewerten unterschiedliche Instrumentarien zur Einschätzung inklusiver Bildungsqualität. analysieren Fallbeispiele kriterienorientiert. ziehen daraus Schlussfolgerungen und erläutern mögliche Entwicklungsrichtungen und entwicklungsfördernde Bedingungen bezogen auf den jeweiligen Einzelfall. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☐ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☐ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.</p> <p>Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.</p>				
Besonderes		Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform		

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls sowie

Kahl, Reinhard (2011): Individualisierung. Das Geheimnis guter Schulen (DVD).

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Amrhein, B. / Dziak-Mahler, M. (Hrsg.)(2014): LehrerInnenbildung gestalten: Fachdidaktik inklusive. Münster, New York: Waxmann

Feuser G., Kutscher J. (Hrsg.)(2014): Entwicklung und Lernen. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik, Bd. 7. Stuttgart: Kohlhammer

Feuser, G. (2011). Entwicklungslogische Didaktik. In A. Kaiser, D. Schmetz, P. Wachtel & B. Werner (Hrsg.), Didaktik und Unterricht (S. 86 - 100). Stuttgart: Kohlhammer.

Feyerer, E. / Langner, A. (2014): Umgang mit Vielfalt, Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule OÖ, Band 3

Feyerer E., Prammer, W. (2003): Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I Weinheim: Beltz

Lanwer, W. (Hrsg.)(2014): Bildung für alle – Beiträge zu einem gesellschaftlichen Schlüsselproblem. Psychosozial Verlag

Luder, R., Kunz, A., Müller Bösch, C. (2014): Inklusive Pädagogik und Didaktik Zürich: Publikationsstelle der PH Zürich.

Moser, V. (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer

Schöler, J. (2009): Alle sind verschieden: Auf dem Weg zur Inklusion in der Schule. Weinheim: Beltz

Stähling R., Wenders B. (2012): „Das können wir hier nicht leisten.“ Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts Schneider Verlag

Wocken, H.: Im Haus der inklusiven Schule. Grundrisse – Räume – Fenster. Feldhaus 2014

Wocken, H.: Zum Haus der inklusiven. Schule. Ansichten – Zugänge – Wege. Feldhaus 2013

Wocken, H.: Das Haus der inklusiven: Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Feldhaus 2011

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – Anthropologische Grundlagen“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 4 / INK 04: Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Klausur (120 min.) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortliche			Dr. Irmtraud Schnell	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> „Vorläufer“ der Integrationsbewegung Erste Projekte gemeinsamen Spielens, Lebens und Lernens von Kindern mit und ohne Behinderung Erste Integrationsschulen Integrationsforschung als neues Feld der Erziehungswissenschaft Integrationsforschung und Politik Die Rolle von Eltern behinderter Kinder Die Entstehung neuer Vorstellungen von Unterricht und von der Tätigkeit von Lehrkräften Lehrer/innen als Schubkräfte der Bewegung Kooperation als neue Anforderung der Professionalität Die veränderte Wahrnehmung von behinderten Menschen Akteure, Verbände, Organisationen: ihre Interessen und Einflussmöglichkeiten Parteien und politische Willensbildung Bildungspolitische Entwicklungen und Parteien Die Rolle der Kirchen Zeitliche Abläufe von den ersten Integrationsschulen bis zu Schulgesetzesänderungen Integrationsbewegung als Demokratiebewegung Die (schulische) Integrationsbewegung und andere auf Schule bezogene soziale Bewegungen Bildungspolitische Entwicklungen seit 2006 (Verabschiedung der UNBRK bei den VN) Forschung zu Langzeitwirkung von integrativer Beschulung Überblick über Menschenrechte und Bildungseinrichtungen Überblick über die UN-Konventionen in ihrer Bedeutung Überblick über die UNBRK und die Integrations- Inklusionsbewegung 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Veränderbarkeit ihrer Arbeit als Lehrkräfte. erkennen die Veränderbarkeit von Bildungspolitik. erkennen den Beitrag von Lehrkräften zu einer Veränderung von Bildungspolitik und Verwaltungshandeln erkennen die Zusammenhänge von Bildungspolitik und Gesellschaftspolitik. erkennen die Abhängigkeit gesellschaftlicher Prozesse von der Wahrnehmung von Personen und Institutionen und umgekehrt. erkennen den Einfluss der Ideologie politischer Parteien auf bildungspolitische Entscheidungen. erkennen die Wirkung demokratischen Engagements auf politische Prozesse. erkennen die steuernde Wirkung des Rechts. können Veränderungsprozesse in den geschichtlich gewachsenen Kontext einordnen und relevante Aspekte identifizieren. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:				
☒ Analytische Kompetenzen,				

- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Deppe-Wolfinger, H. (2012): 25 Jahre Integrationsforschung. In: S. Seitz, N.-K. Finner, N. Korff & K. Scheidt (Hrsg.): Inklusiv gleich gerecht? Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Schnell, I. (2003): Geschichte schulischer Integration. Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit und ohne Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim und München: Juventa

Schnell, I. (2006): Wir haben damals übermorgen angefangen - sind wir schon im Heute gelandet? <http://inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/188/188>

Schumann, Monika (2006): Ein wissenschaftliches Netzwerk wird 20 – Zur Geschichte und Gegenwart der Integrationsforschung. <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/182/182>

Susteck, H. & Birr-Chaarana, B. Hrsg. (1992): Jakob Muth: Schule als Leben. Prinzipien Empfehlungen Reflexionen. Eine pädagogische Anthologie. Hohengehren: Schneider

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“
- INK 07 „Behindernde Gesellschaftliche Realität heute“
- INK 10 „Rechtliche und politische Dimension“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 5 / INK 05: Didaktik und Inklusion

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase • Hausarbeit (6 Wochen, max. 18 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Kerstin Ziemer		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Didaktik als voraussetzungslos allgemeine Didaktik • Unterricht, Lernen und Entwicklung • Didaktik und der soziale Raum der Möglichkeiten • Didaktische Modelle und Konzepte mit Blick auf Inklusion • Mehrdimensionale Reflexive Didaktik 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe im Kontext der Didaktik, didaktische Modelle und Konzepte und • erwerben vertieftes Wissen über das Modell der mehrdimensionalen Reflexiven Didaktik. • verstehen, dass alle diese Aspekte allgemein didaktische Aspekte sind. • können Unterrichtssituationen analysieren und im Kontext des erworbenen Wissens bewerten. • können Unterricht mit Blick auf Inklusion konzipieren. • können Exempel im Kontext der Mehrdimensionalen Reflexiven Didaktik konstruieren. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☐ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☐ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.</p> <p>Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.</p>				
Besonderes		Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform		

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls sowie

Netzwerk Archiv der Zukunft (o.J.): „Die Intelligenz der Praxis – Lust aufs Lernen“ (DVD).

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbrief sowie

Dederich, M./Jantzen, W.: Behinderung und Anerkennung. 2009

Feuser, G./Berger, E.: Erkennen und Handeln. 2002.

Feuser, G./Maschke, T.: Lehrerbildung auf dem Prüfstand. 2008.

Jantzen, W.: Kulturhistorische Didaktik. 2012.

Kaiser, A./Schmetz, D./Wachtel, P./Werner, B.: Didaktik und Unterricht. 2011.

Ziemen, K.: Reflexive Didaktik. 2008.

Ziemen, K.: Kompetenz für Inklusion. 2013.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 6 / INK 06: Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Bearbeitung der Einsendeaufgaben (6 Wochen) • verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortlicher			Prof. Dr. Reimer Kornmann	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Diagnostik ist eine individuelle, nicht eine besondere Diagnostik. • Grundverständnis von Diagnostik als subsidiäre Tätigkeit zur Informationsgewinnung im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> ○ Verstehen der pädagogischen Situation einzelner Lernender und der gesamten Lerngruppe ○ Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Prozesse • Diagnostische Zielsetzungen und Fragestellungen für inklusiv gestaltete pädagogische Prozesse <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen behindernder Bedingungen im schulischen und außerschulischen Umfeld ○ Erkennen pädagogischer Handlungsmöglichkeiten zur Minderung und Überwindung behindernder Bedingungen unter gegebenen Rahmenbedingungen ○ Aufzeigen notwendiger Veränderungen (besonderer Vorkehrungen) im Hinblick auf die Realisierung inklusiv gestalteter pädagogischer Prozesse • Übersicht über pädagogisch angemessene diagnostische Vorgehensweisen und Verfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche mit Beteiligten und Betroffenen ○ Unsystematische Beobachtungen und Analyse anfallender Daten aus pädagogischen Alltagssituationen ○ systematischer Einsatz spezieller diagnostischer Verfahren • Ausblick: Anzustrebende Balance zwischen Offenheit und Verbindlichkeit diagnostischer Aussagen 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Merkmale und Bedingungen allgemeiner menschlicher Entwicklung und die Möglichkeiten ihrer Beschreibung und Analyse im Hinblick auf die Zielsetzungen inklusiv gestalteter pädagogischer Prozesse. • erkennen die pädagogische Relevanz anfallender Informationen und die Möglichkeiten ihrer Dokumentation. • können Tätigkeiten zur systematischen Gewinnung pädagogisch relevanter Daten planen und durchführen. • binden pädagogisch relevante Daten in pädagogische Handlungskonzepte ein. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:				
☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☒ Kommunikationsvermögen, ☒ Präsentationsfähigkeit, ☒ Teamfähigkeit, ☒ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☒ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☒ Zeitmanagement/Organisation				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven</p>				

Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Kornmann, R. (1992). Diagnostik zur Förderung notwendiger Voraussetzungen für basale Lernprozesse bei Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen ihrer Lebensvollzüge - zugleich eine Gegenposition zur Diagnostik ihres Lebenswerts. IN: Behindertenpädagogik , 31, 4 , 349-361.

Kornmann, R. (2010). Inklusiv orientierte Unterrichtsgestaltung und Aufgaben der Pädagogischen Diagnostik. IN: Sonderpädagogische Förderung heute, 55, 3, 252-270.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 7 / INK 07: Behindernde gesellschaftliche Realität heute

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Hausarbeit (6 Wochen, max. 18 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Marianne Hirschberg, Prof. Dr. Swantje Köbsell		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Die Geschichte der Konstruktion von Behinderung Zuschreibungen Enteignung des Selbst 1981: Die Selbstbestimmt-Leben Bewegung 1989: Die Singer Debatte Innensichten: Einsichten in die Lebensrealität von Menschen die gesellschaftlichen Festschreibungen und Ausgrenzungen ausgesetzt sind 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Beispiele der Konstruktion von Behinderung zu verschiedenen Zeiten und ihrer jeweilige gesellschaftliche Funktion. kennen die verschiedenen Hintergründe der Konstruktion von Behinderung heute, wie körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, soziale Lagen und kulturelle Differenz. sind sich der Wirkmechanismen von Zuschreibungen bis hin zur Aneignung der Zuschreibungen bewusst. kennen die gesellschaftliche Funktion von Zuschreibungen und Ausschluss. können praktische pädagogische Situationen auf ihre behindernden Aspekte hin analysieren. können Konflikte aus dem Hintergrund von Zuschreibungen und erfahrener Behinderung heraus verstehen. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☒ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.</p> <p>Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten</p>				

auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.	
Besonderes	Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform
Lehrveranstaltungen des Moduls	
Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.	
Literatur	
<p>Pflichtlektüre Studienbrief des Moduls</p> <p>Weiterführende Literatur Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie</p> <p>Goffman, Erving (1967): Stigma. Über Techniken d. Bewältigung beschädigter Identität. Originalausgabe. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 140 (3140)).</p> <p>Gomolla, Mechtild; Radtke, Frank-Olaf (2009): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. 3. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften.</p> <p>Bösl, Elisabeth (2014): Disability History. Konstruktionen von Behinderung in der Geschichte. Eine Einführung. s.l.: transcript Verlag (Disability Studies. Körper - Macht - Differenz, v.6).</p> <p>Hermes, Gisela (2006): "Nichts über uns - ohne uns!". Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung über Behinderung. 1. Aufl. Neu-Ulm: AG SPAK-Bücher (Materialien der AG SPAK, 187).</p> <p>Graumann, Sigrid; Schneider, Ingrid (2003): Verkörperte Technik - entkörperter Frau. Biopolitik und Geschlecht. Frankfurt/Main: Campus-Verl. (Reihe Politik der Geschlechterverhältnisse, 22)</p> <p>Aspies e.V. (2010): Risse im Universum. Berlin: Weidler (Autismus, Bd. 20).</p> <p>Preißmann, Christine (2013): Überraschend anders - Mädchen & Frauen mit Asperger. 1. Aufl. Stuttgart: TRIAS.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“ • INK 04 „Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion“ • INK 10 „Rechtliche und politische Dimension“ <p>Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.</p>

Modul 8 / INK 08: Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Portfolio (semesterbegleitend, max. 15 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortliche			Dr. Dr. hc. Alois Bürli	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Welche Phasen und Formen des pädagogischen Umgangs mit behinderten Menschen lassen sich historisch und strukturell unterscheiden und wie lassen sich Integration/Inklusion darin einordnen? Welches waren bzw. sind die Hintergründe der Integrations-/Inklusionsbewegung und wie steht es um das Verhältnis von Integration und Inklusion? Welche Verlautbarungen einflussreicher internationaler Organisationen (wie: UN, UNESCO, WHO, OECD) sowie staatlicher Großräume (EU, USA, Kanada, GB) haben die entsprechende Entwicklung begleitet? Welche Hinweise zur Verwirklichung der Integrations-/Inklusions-Idee gibt es? 				
Lernergebnisse des Moduls				
Wissen und Verstehen				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> kennen und verstehen internationale Begrifflichkeiten, Positionen und Vorgehensweisen bzgl. Integration / Inklusion. bringen internationale Ansichten und Erfahrungen in einen Zusammenhang und können diese systematisch einordnen. nehmen internationale historische und kulturelle Zusammenhänge zur Kenntnis und reflektieren diese. erwerben und stärken methodologisches Verständnis im Umgang mit Internationalität. analysieren und reflektieren neue internationale Perspektiven kritisch. hinterfragen und klären in der Auseinandersetzung mit dem „Anderen“ den eigenen Standpunkt, die eigenen Denk- und Handlungsmuster. überwinden ethnozentrischer Einstellungen. sensibilisieren für das „Fremde“; entfalten neue Offenheit. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:				
☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☐ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☐ Zeitmanagement/Organisation				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten,</p>				

Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Bürli, A.; Strasser, U.; Stein, A.-D. (Hrsg.) (2009):Integration / Inklusion aus internationaler Sicht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 05 „Didaktik und Inklusion“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 9 / INK 09: Qualität für Inklusion und Schule

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Bearbeitung der Einsendeaufgaben (6 Wochen) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortliche			Prof. Dr. Anke Langner	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Qualität als relationaler Begriff (Angebots-, Prozess-, Ergebnisqualität) Bildungspolitischer Kontext der Qualitätsdiskussion (Standards: Mindeststandards, excellence , ständige Verbesserung) Qualitätsevaluation und -sicherung als Instrumente der Steuerung im Bildungswesen Qualitätskriterien auf struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Ebene von Schule Qualität von Inklusion in Schule (Unterricht, Diagnose, Förderung, Beratung, Leitung/Schulorganisation, Interne Kooperation, externe Kooperation □ Verweis Lehrbrief Netzwerke im Gemeinwesen) Voraussetzungen für die Implementation von QE an Schulen Abriss QM-Systeme: TQM, ISO, EFQM Instrumente der Qualitätsentwicklung auf unterschiedlichen Ebenen von Schule Selbstevaluation, Index for Inclusion, Qik; Aargauer Bewertungsraster für schulische Integration, etc. Externe Evaluation Erfolgsindikatoren, Input, Output/Outcome, Prozess, Akzeptanz) Qualitätsindikatoren inklusiver Bildung (Kulturen, Strukturen, Praktiken) Qualitätszirkel (Selbstevaluation, Bewertung, Maßnahme(n), erneute Evaluation, kommunikative Validierung; Ziele, veränderte Praktiken/Prozesse, Erfolgsindikatoren, Instrumente (PDCA- Schema) Verflechtungen QM, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung Ausblick: Partizipative Qualitätsentwicklung? 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Definitionen und unterschiedliche Qualitätsverständnisse. kennen bildungspolitische Kontexte der Qualitätsdiskussion an Schulen. kennen unterschiedliche Systeme zur Messung und Bewertung von Qualität im Bildungssystem. kennen die Bedeutung von partizipativen Strukturen für die Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen von Schule. können die Normativität bei der Zielentwicklung nachvollziehen. verstehen Qualitätsentwicklung in seiner Strukturlogik prozessual (Zirkel der Qualitätsentwicklung). können die Reichweite von unterschiedlichen Instrumenten zur Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung von Inklusion und Schule adäquat einschätzen. können die Kontextabhängigkeit von Qualitätsentwicklung je nach Teilsystem und Aufgabenfeld nachvollziehen. können Standards und Indikatoren für ein pädagogisches Themenfeld exemplarisch entwickeln. setzen ein ausgewähltes und ggf. modifiziertes Instrument der Qualitätsevaluation bzw. -entwicklung /-sicherung in einem pädagogischen Praxisfeld ein. entwickeln eine begründete Einschätzung zum Stand der Inklusion in einem pädagogischen Handlungsfeld (Institution, Schule). 				
<p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p>				

- Analytische Kompetenzen,
- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

- Altrichter, Herbert, Feyerer, Ewald 2008: Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung der schulischen Arbeit mit behinderten Menschen. In: Gasteiger-Klicpera, Barbara, Julius, Henri, Klicpera Christian (Hrsg.) Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung, Handbuch Sonderpädagogik, Band 3, Göttingen: Hogrefe, S.906-930.
- European Agency for Development in Special Needs Education 2011: Grundprinzipien zur Förderung der Qualität in der inklusiven Bildung. Empfehlungen für die Praxis. Brüssel.
- Feuser, Georg 2002: Qualitätsmerkmale integrativen Unterrichts In: Zeitschrift Behinderte 25.Jg, H.2/3, S.67-84.
- Fend, Helmut 2000: Qualität und Qualitätssicherung im Bildungswesen. Wohlfahrtsstaatliche Modelle und Marktmodelle. In: Helmke, A., Terhart, E. (Hrsg.) Qualität- und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Schule, Sozialpädagogik, Hochschule, 41. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik, Weinheim: Beltz, S. 55-72.
- Feyerer, Ewald 2009: Qualitätsmanagement inklusiver Schulen. In: Bm:ukk (Hrsg.): Sonderpädagogik aus inklusiver Sicht. Verlag Jugend und Volk: Wien, S. 199-205.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 10 / INK 10: Rechtliche und politische Dimension

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Hausarbeit (6 Wochen, max. 18 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Willehad Lanwer		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Recht: <ul style="list-style-type: none"> Rechtsnormen vs. gesellschaftlich/soziale + kulturelle Normen Normenhierarchie Moralische Normen vs. rechtliche Normen Recht/Unrecht i.S. von dialektische Einheit Recht als inner- + zwischenstaatliches Ordnungsreglement Recht als Mittel und Maß von Macht = »Vermögen, andere zu verpflichten« Grundrechte + BürgerInnenrechte Menschenrechte <ul style="list-style-type: none"> Bürgerrechte vs. Menschenrechte Geschichte der Menschenrechte (= erkämpfte Rechte) Menschenrechte = Grundrechte = Schutz- und Abwehrrechte vor staatlicher Gewalt Trägerinnen und Träger der Menschenrechte + Adressaten = Staat Menschenrechte = universelle, egalitäre, unbedingte bzw. kategorische und subjektive Rechte Unterscheidung: »liberale Freiheitsrechte«, »politische Teilnahmerechte« und »soziale Teilhaberechte« Vor- +überstaatlicher Charakter der Menschenrechte mit einhergehenden Verpflichtungen = Achtungspflichten, Schutz- und Gewährleistungspflichten Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (10.12.1948) UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) <ul style="list-style-type: none"> Geschichte der UN-BRK UN-BRK das Besondere im Allgemeinen der Menschenrechte Einordnung von UN BRK, KRK und EMRK Bedeutung der UN-BRK für die Pädagogik als menschenrechtsrelevantes Feld des gesellschaftlichen Lebens Überwindung der Exklusion als Voraussetzung zur Einlösung von Inklusion als Menschenrecht Widerspenstigkeit der Umsetzung der Kernforderung der UN-BRK 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> haben einen Überblick über die relevanten Rechte, Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften im Umkreis von Inklusion. kennen verschiedene Akteure und Interessen im Zusammenhang mit der Umsetzung der UN BRK. kennen Hierarchien von Gesetzen und Verordnungen und Verwaltungsvorschriften. kennen die Spannungsfelder zwischen Normenvorgaben und Ressourcensteuerung. können Rechtsnormen im Zusammenhang mit Inklusion einordnen und anwenden. können den Inklusionsgedanken in allen Bereichen rechtlich fundiert vertreten. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, 				

- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Klenner, Hermann: Recht und Unrecht. Bielefeld: transcript Verlag 2004,
 Sandkühler, Hans Jörg: Recht und Staat nach menschlichem Maß. Einführung in die Rechts- und Staatstheorie in menschenrechtlicher Perspektive. Weilerswist 2013
 Menke, Christoph; Pollmann Arnd: Philosophie der Menschenrechte zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2007
 Pollmann, Arnd, Lohmann, Georg (Hrsg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar: Verlag J. B. Metzler 2012
 Degener, Theresia; Diehl, Elke (Hrsg.): Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht * Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2015

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“
- INK 04 „Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion“
- INK 07 „Behindernde Gesellschaftliche Realität heute“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 11 / INK 11: Inklusive Schule im Sozialraum

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase • Bearbeitung der Einsendeaufgaben (6 Wochen) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortliche			Prof. Dr. Anke Langner	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und konzeptionelle Klärung der Sozialraumperspektive • Schule als Spiegel des sozialen Umfelds • Integrative/inklusive Prozesse auf allen Ebenen • Kommunale Bildungslandschaften für Inklusion • Exkurs: Jugendhilfeplanung, kommunale Teilhabeplanung • Vernetzung als Unterstützungsstruktur • Lernorte im Sozialraum 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen der Sozialraumperspektive in der sozialen Arbeit und können diese mit den theoretischen Grundlagen der integrativen/inkluisiven Pädagogik verknüpfen. • kennen die unterschiedlichen Wechselbeziehungen von Schule und Sozialraum und können sie zur kritischen Analyse und Reflexion der eigenen Schulwirklichkeit benutzen. • kennen Konzepte der Öffnung von Schule, kommunaler Bildungslandschaften sowie regionaler Integrations-/Inklusionskonzepte und können diese kritisch reflektieren. • können eine sozialräumliche Perspektive für lokale Netzwerkarbeit und Prozesse der eigenen Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☒ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☒ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☒ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.</p> <p>Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs</p>				

abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Selbständige Internetrecherche auf: <http://www.sozialraum.de>

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 05 „Didaktik und Inklusion“
- INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 12 / INK 12: Schulentwicklung und Inklusion

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben verpflichtende Teilnahme an der Präsenzphase Portfolio (semesterbegleitend, max. 15 Seiten) 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload			180 Stunden	
Selbststudium / Präsenzstudium			175 Stunden / 5 Stunden	
Modulverantwortliche			Prof. Dr. Andrea Dlugosch	
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Schule als soziale Organisation mit spezifischen Eigenschaften Theorie des Veränderungsmanagements Instrumente zur Statusanalyse einer Schule Strukturelle Voraussetzung inklusiver Schulentwicklung Persönliche Haltung zu Inklusion in Schule und Gesellschaft Entwicklung einer inklusiven Schulkultur Formen der Kooperation, Dialogkompetenz und Teamarbeit Planen und Durchführen inklusiven Unterrichts Widerstände inklusiver Schulentwicklung Schulische Inklusion als gesamtgesellschaftliches Projekt 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen um organisatorische, unterrichtliche und pädagogisch-konzeptionelle Veränderungsprozesse und -praktiken in Organisationen zur Umsetzung schulischer Inklusion. verstehen, wie und unter welchen Bedingungen Veränderungsprozesse hin zu Inklusion in Schulen entwickelt, umgesetzt und ausgewertet werden. entwickeln ein Verständnis für kulturell-kognitive Veränderungsprozesse in Organisationen, die interdisziplinäre Planung und Zusammenarbeit des Schulpersonals, die didaktisch-methodische und diagnostische Planung und Gestaltung inklusiven Unterrichts und die Bedeutsamkeit von Reflexion. können inklusiv ausgerichtete Veränderungsprozesse und Praktiken in Schulen analysieren, planen und durchführen. berücksichtigen bei der Planung, Analyse und Durchführung Aspekte von Diversität und Interdisziplinarität. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☒ Kommunikationsvermögen, ☐ Präsentationsfähigkeit, ☒ Teamfähigkeit, ☒ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☒ Verhandeln, ☒ Interkulturelle Kompetenz, ☒ Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
Das didaktische Konzept beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums. Dies umfasst: Lesen und Verstehen von gedrucktem Lehrmaterial (Studienbriefe, Lehrbücher, Handbücher, Lexika, wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, Literaturlisten, Linklisten, Zusatzmaterial im Internetportal); Self-Assessment (Lösen von Kontrollaufgaben, interaktive Softwareprogramme, Fallstudien), eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten				

(Vorbereitung von Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), personenbezogenen interaktiven Austausch (Forumsdiskussionen, Gespräche mit Kommilitonen und Autoren, Übungen, Teamarbeiten, Skypekonferenzen); Teilnahme an Präsenzphasen.

Das Gerüst des Moduls bilden nach den Prinzipien der Fernstudiendidaktik gestaltete Studienskripte, Lehrbücher und Zusatzmaterialien in gedruckter und gebundener Form, die auch über die E-Learning-Plattform des Studiengangs abgerufen werden können. Übungsaufgaben in den Studienunterlagen vertiefen die bearbeiteten Inhalte und bereiten auf die Bearbeitung der Kontrollaufgaben vor.

Besonderes Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Booth, Tony & Ainscow, Mel (Hrsg.) (2011): Index for Inclusion. Developing Learning and Participation in Schools. Bristol: CSIE

Feuser, G. (1995): Behinderte Kinder und Jugendliche. Zwischen Aussonderung und Integration. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Hinz, Andreas; Körner, Ingrid & Niehoff, Ulrich (Hrsg.): Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.

Koch, Sascha, Schemmann, Michael (Hrsg.) (2009): Neo-Institutionalismus in der Erziehungswissenschaft. Grundlegende Texte und empirische Studien.

Van Ackeren, Isabell; Klemm, Klaus; Kühn, Svenja Mareike (Hrsg.) (2015): Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung. 3., überarb. u. aktualisierte Aufl. 2015. Wiesbaden, s.l.: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Masterarbeit

Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
5.	540 Stunden	jederzeit	Pflicht	18 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	Bewertung der Masterthesis mit mindestens der Gesamtnote „ausreichend“ (6 Monate, max. 60 Seiten)			2/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		540 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		<ul style="list-style-type: none"> Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer 11 der 12 Modulprüfungen bestanden hat. Einreichen einer Projektskizze mit Arbeitstitel, die eine Ausführung zum Wissenschaftlichen Hintergrund, zu Zielen und Methodik der Arbeit sowie einen Überblick über relevante Literatur zur Annahme durch den Prüfungsausschuss. 		
Verantwortliche		Prüfungsausschuss		
Inhalte des Moduls				
<p>Der/die Studierende weist in seiner/ihrer Master Thesis nach, dass er/sie eine gegebene wissenschaftliche Aufgabenstellung mit dem im Weiterbildenden Fernstudiengang erworbenen Wissen selbständig bearbeiten kann und er/sie damit die Qualifikation und Kompetenz eines Masters im Sinne eines akademischen Grades zu Recht erworben hat.</p> <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachübergreifendes oder ein fachspezifisches Thema aus dem Bereich Inklusion und Schule selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Je nach Themenstellung können dabei die Lösung komplexer wissenschaftlicher oder interdisziplinärer Aufgaben oder die Neu- und Weiterentwicklung komplexer Modelle den Schwerpunkt bilden. Die Einbeziehung der betrieblichen Praxis ist ausdrücklich erwünscht. Die Masterarbeit zielt auf die Erzielung anwendungsorientierter Ergebnisse ab.</p> <p>Die schriftliche Masterarbeit wird ergänzt durch eine Kurzpräsentation.</p>				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema oder ein Projekt aus dem Bereich Inklusion und Schule selbständig innerhalb begrenzter Zeit vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse des Studiums sowie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu erarbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p> <p>Im Rahmen der Master-Thesis werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Analytische Kompetenzen, ☒ Konzeptionelle Kompetenzen, ☒ Kommunikationsvermögen, ☒ Präsentationsfähigkeit, ☐ Teamfähigkeit, ☐ Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, ☐ Verhandeln, ☐ Interkulturelle Kompetenz, ☒ Zeitmanagement/Organisation 				